

IN KÜRZE

Musik und Lyrik in der Klosterkirche

Marienwerder. Sonaten für die Violine und das Cembalo von Johann Sebastian Bach treffen auf lyrische Texte: Das Programm in der Reihe Musik für Spaziergänger am Sonntag, 16. September, gestalten Thomas Grunwald-Deyda auf der Barockvioline, Fritz Siebert am Cembalo und Silke Deyda (Texte). Am Sonntag, 23. September, 17 Uhr, tritt das Kathmann-Saxophonquartett aus Hannover in der Klosterkirche auf. Die Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr und finden in der Klosterkirche Marienwerder, Am Quantelholz, statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird allerdings gebeten. *jgz*

ADFC-Tour führt zum Weser-Radweg

Altgarbsen. Der ADFC Garbsen-Seeleze organisiert für Sonntag, 16. September, eine Radtour zum Picknick an der Weser. Abfahrt ist um 10 Uhr am Kastanienplatz. Die Fahrt ist rund 120 Kilometer lang und führt über Wunstorf nach Petershagen und über den Weser-Radweg, Loccum und zurück. Die Teilnehmer sollten Getränke und Verpflegung mitbringen, die Teilnahme an der Tour ist kostenfrei. Weitere Informationen sind bei den Tour-Leitern Marion Klücher und Ronald Brandt unter Telefon (0 51 31) 47 97 26 sowie per E-Mail an info@adfc-hannover.de erhältlich. *jgz*

Beirat spricht über Stadtteil

Auf der Horst. Das Stadtteilbüro lädt für Mittwoch, 19. September, zur öffentlichen Beiratssitzung in den großen Saal der Begegnungsstätte am Hérouville-St.-Clair-Platz ein. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr. Die Mitglieder des Stadtteilbüros werden unter anderem auf das Meinfest zurückblicken. Außerdem geht es auch um laufende Projekte im Sanierungsgebiet, wie beispielsweise die Umgestaltung des Spielplatzes am Neptunhof und die Wegeanbindung im Stadtteilpark. *aln*

Waschsalon für das Gedächtnis der Stadt

Ausstellung „Papier ist nicht geduldig“ im Rathaus / Erhalt von schriftlichem Kulturgut

Von Jutta Grätz

Garbsen-Mitte. Schimmelbefall, Tintenfraß, Würmer, Verschmutzungen: Weltweit drohen mehr als 90 Prozent und damit Millionen Seiten Papier aus den vergangenen zwei Jahrhunderten zu zerfallen. Eine Technik bewahrt die Schätze, die in Archivalien untergebracht sind, vor der Zerstörung. Auch das Garbsener Stadtarchiv bemüht sich darum, alte Dokumente zu konservieren und lässt diese regelmäßig entsäuern.

Der Erhalt von schriftlichem Kulturgut steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Papier ist nicht geduldig“, die das Stadtarchiv und der Stadtarchiv-Verein bis zum 28. September im Rathaus präsentieren. Bei der Eröffnung sprach Oliver Zinn, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Sicherung von schriftlichem Kultur-



Großes Interesse: Bei der Ausstellungseröffnung zeigen die Mitarbeiter des Stadtarchivs vom Zerfall bedrohtes und konserviertes Papier.

FOTO: JUTTA GRÄTZ

50

Jahre alt ist Garbsens Stadtgeschichte nur. Die Dokumente stammen aus den 13 Stadtteilen.

gut (GSK) zum Thema „Vom Haderpapier bis zum Bitstream“. In seinem Vortrag informierte er, wie sich schriftliches Kulturgut in der heutigen Zeit erhalten, sichern und entschlüsseln lässt. Die große, rechteckige Karte vom Rittergut Heitlingen aus dem Jahr 1867 zeigt am Rand dunkle Flecken und kleine Risse. „Wir haben die Karte vor Kurzem aus dem Nachlass eines ehemaligen Gutsverwalters erhalten“, sagt Stadtarchivarin Rose Scholl. „Der Hinweis kam aus München.“

Die Besucher der Ausstellung drängen sich um den Tisch mit Archivalien, die Scholl und ihre Kollegin Daniela Nowak zusammengestellt haben. Die Heitlinger Karte war wohl unter Glas gerahmt, zwi-

sches Papier und Glas hat sich Schimmel gebildet, Leim hat ebenfalls Spuren hinterlassen.

Die Karte ist ebenso ein Fall für die sogenannte Entsäuerung wie die sogenannte Mutterrolle, ein Dokument aus der Grundsteuerverwaltung. Die zeigt an den Rändern Spuren des Zerfalls, ebenso die Protokolle aus dem Jahr 1946 an den damaligen Frielinger Bürgermeister Wehrmann, die vom Rost einer Büroklammer beschädigt sind.

„Die Garbsener Stadtgeschichte ist mit gerade 50 Jahren sehr kurz“, betonte Heinz Landers, Vorsitzender des Stadtarchivvereins bei der Eröffnung. „Diese Dokumente sind das Gedächtnis unserer 13 Stadtteile – der Erhalt für die Nachwelt ist

wichtig.“ Die größten Feinde des Papiers sind nicht Feuer und Wasser, sondern der Papierfraß durch Schwefelsäure. „Wir können ihn nicht stoppen, aber hinauszögern“, berichtete Zinn. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war die Papierproduktion mühsame Handarbeit. Neue Rohstoffe wie Holzschliff brachten ab 1850 Säure ins Papier, die den langsamen Zerfall verursacht. Säurefreies Papier wird in Europa erst seit rund 30 Jahren hergestellt.

Und so zeigt das Buch über Ciceros Reden im Miniformat, das Besucher Peter Paul Reinert zur Eröffnung mitgebracht hat, kaum Zerfallsspuren: Es stammt aus dem Jahr 1667 und ist säurefrei.

Lebensdauer des Papiers vervielfacht sich

Die GSK ist seit rund zehn Jahren Partner des Garbsener Stadtarchivs, jährlich lassen Scholl und ihr Team rund 30 Kilogramm Papier entsäuern. Das Unternehmen in Pulheim bei Köln nutzt das sogenannte Bückeburger Verfahren. Die Schriftstücke werden in raumgroßen Anlagen in Behandlungskammern geschoben, die wie überdimensionale Waschmaschinen aussehen. Die Blätter

bekommen nach einer Reinigung und einer Behandlung mit Wasser, Magnesium und Kalzium ihre Stabilität zurück, ein Blatt in sieben-einhalb Minuten, ganze Papierblöcke in vier Stunden.

„Die Lebensdauer der behandelten Papiere ist dann vier- bis fünfmal höher als vorher“, sagt Zinn. „Wäre ein Dokument nach einem halben Jahrhundert zer-

brösel, hält es nun mehr als 200 Jahre.“ Die GSK gehört zu den weltweit fünf Unternehmen, die sich auf diese Verfahren spezialisiert haben und hat bereits 120 Millionen Blatt Papier entsäuert. „Dass das Garbsener Stadtarchiv so kontinuierlich Papiere konservieren lässt, ist ungewöhnlich für Einrichtungen dieser Größe“, lobte Zinn. „Das machen sonst Landes- und Staatsarchive.“ *jgz*

Ihr örtlicher Fachhändler

DIE ALTERNATIVE!

Innenausbau

Klemmfilz Climowool WLK 035
in den Dicken:

- 120 mm **m² 4,50 €**
- 160 mm **m² 6,- €**
- 200 mm **m² 7,50 €**

ab m² 4,50

Dolle Bodentreppe „Clickfix“
mit wärme- gedämmten Lukendeckel, U-Wert 0,49

statt 329,- **nur 299,-**

Gipskartonplatte
Ø 12,5 mm, z.B. 200 x 125 cm standard **m² 2,20** (Stück 5,50)
grün, imprägniert **m² 3,39** (Stück 8,48)

ab m² 2,20

Bauwerksabdichtung

Die Alles-Abdichtung!

Multi-Baudicht 2K 25 kg

UVP 129,95 **nur 99,-**
Ø p 3,90

für Gräben und Brücken geeignet!

Aquatub Ø in DN 300, 400 oder 500 mm **1fm ab 19,-**

Sirobau - Modul-schächte für Drainage

ab 99,-

Drainagerohr DN 50 - 160 mm, auch Kokosummantelt oder als Teilsickerrohr lieferbar

ab 99,-

Sonderposten & Aktionsartikel

Antikpflaster Anthrazit-Coal
Kreisset Ø 230 cm

statt 162,50 **nur 119,-**

AKTION

Granit Trittplatte
grau ca. 35 x 3 cm

statt 5,95 **nur 4,-**

RESTPOSTEN

Pflasterplatte Smarton - Sierra Madre **nur 25,-**
60 x 60 x 6 cm Stück 9,- €

Tiroler Spitt
8 - 16 mm, 25 kg **nur 5,99**
statt 8,95

KORTE BAUSTOFFE **31702 Lüdersfeld • Schachtstraße 4**
Telefon 05725-1015/16 www.korte-baustoffe.de

IN KÜRZE

Kirchengruppen treffen sich

Osterwald. Drei Gruppen der Kirchengemeinde Osterwald planen ihre Treffen. Beim Nachmittag des Frauenkreises Osterwald/Heitlingen am Mittwoch, 19. September, berichtet ein Mitglied von seinen Erfahrungen als Au-Pair-Oma. Beginn ist um 15 Uhr im Gemeindesaal. Der Gesprächskreis „Alte Herren“ trifft sich Donnerstag, 20. September, um 10 Uhr im Lesezimmer des Alten Pfarrhauses. Die Teilnehmer des Abends für Frauen veranstalten am gleichen Tag um 19 Uhr einen Spieleabend. *jgz*

Bilderbuchkino zeigt Helden

Garbsen-Mitte. Geschichten rund ums Fliegen stehen heute im Mittelpunkt des Bilderbuchkinos in der Stadtbibliothek. Mit Luftschiff und Rakete erleben die Helden der Geschichten spannende Abenteuer. Die Vorstellung für Kinder ab vier Jahren beginnt um 15.30 Uhr. Die Vorstellung dauert rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

Jasiniok steht für Gespräche bereit

Altgarbsen. Marlies Jasiniok, Vorstandsmitglied der Garbsener SPD, steht heute im SPD-Bürgerbüro, Bennebosteler Straße 96, für Gespräche bereit. Von 17 bis 19 Uhr können Bürger mit ihr zu allen wichtigen politischen Themen sprechen und Anregungen geben. Während der Bürgersprechstunde ist sie auch unter Telefon (05137) 386266 zu erreichen. *jgz*